Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 41.

Mittwoch, den 21. Mai 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die Friedensgesellschaft wird sich am 22sten d. M. versammeln.

Der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche wegen Forderungen an den frühern Besitzer des adelichen Gutsantheiles Glintsch No. 68. Litt. A Albrecht von Geschkau oder sonst wegen Real-Forderungen an das adeliche Gutsantheil Glintsch No. 68. Litt. A. an die in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen befindliche, aus dem eingezahlten Kaufgelder-Reste, für das unter dem 5. Juni 1801 in nothwendiger Subhastation veräusserte im Stargardtschen Kreise belegene Gutsantheil Glintsch No. 68. Litt. A. bestehende Masse im Betrage von 2703 Rthl. 25 Sgr. 1 Pf. Ansprüche zu haben glauben hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 21. Juni c.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin entweder persönlich oder durch legitimirte Stellvertreter, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Nitka und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, widrigenfalls nach Ablauf des Termins mit der Vertheilung und Ausschüttung dieser Masse an die Erben des Albrecht v. Gischkau wird verfahren und die Ausgebliebenen mit ihren Forderungen an diese werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Zins-Coupons von den nachstehend näher bezeichneten Westpreußischen Pfandbriefen, sind zur Amortisation angemeldet:

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen und beschädigten Coupons gehören: Namen des Guts.	Departements.	Pfandbriefs Nummer	Betrag Rthl.	Termin in denen diese Coupons fällig waren.	Nummer der Coupons
1	General-Major von Pontanus zu Berlin.	Krojanke	Schneidemühl	59	1000	Weihnach 1806	6.7.8.
		Krojanke		98	1000	bis Weih. 1807	
2	Kriegesrath und Regiments-Quartiermeister Textor zu Landsberg a. d. W.	Marzdorff	—	33	100	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
		Grabionne	—	13	500	Weihnach 1807	8.
3	Postmeister Reuß zu Greifenberg bei Angermünde.	Klein Klinn	—	10	500	Weihnach 1807	8.
4	Geheime Ober-Accise-Rath Kosorowski in Königsberg.	Lnianneck	Bromberg	6	500	Weihnach 1807	8.
5	Schul-Fonds des aufgelöseten Infanterie-Regiments von Arnim.	Klitschkau	—	12	100	Weihnach 1806	6.7.8.
		Labyschin	—	19	1000	bis Weih. 1807	
		Labyschin	—	24	1000		
6	Kaufmann J. C. E. Uphagen zu Danzig.	Jastrzembie	—	9	1000	Johanni und	7.8.
		Waldowo	—	1	1000	Weihnach 1807	
		Waldowo	—	50	1000		
		Lowinnek	—	2	1000		
7	Gärtner Benack zu Fritschendorf.	Kl. Golmkau	Danzig	8	100	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
8	Adam Ernst Dietlow von Winterfeldt auf Kutzerow in der Ukermark.	Mokrau	Bromberg	1	1000	Weihnach 1806	6.7.8.
		Paglau	—	7	500	bis Weih. 1807	
		Gocanowo	—	24	1000		
		—	—	25	1000		
		—	—	28	1000		
		—	—	29	1000		
		—	—	44	500		
		Klein Koluda	—	34	500		
		—	—	35	500		

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen und beschädigten Coupons gehören: Namen des Guts.	Departements.	Pfandbriefs Nummer	Pfandbriefs Betrag Rthl.	Termin in denen diese Coupons fällig waren.	Nummer der Coupons
		Klein Koluda	Bromberg	36	500		
		Skalmirowice	—	3	500		
9	Kirche zu Kuntzendorf.	Lopatken	Marienwerd.	23	200	Johanni 1806	5.6.
		—	—	32	75	bis Weih. 1807	7.8.
10	Kirche und Armen-Hospital zu Schneidemühl.	Tuczno	Bromberg	24	50	Weihnach 1806	6.7.8.
		Dombke A.	Schneidemüh	24	25	bis Weih. 1807	
		Strelitz	—	37	25		
		Lobsens	—	58	200		
		—	—	68	75		
		Dombrowke	—	23	100		
		—	—	25	75		
		—	—	27	50		
		Grabionne	—	9	200		
		—	—	10	200		
		—	—	19	100		
		Grabowo	—	24	50		
		Plutowo	Marienwerd.	8	200	Weihnach 1806 und 1807	6.8.
		Baalau	—	15	100	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
		—	—	25	25	Johanni und Weihnach 1807	7.8.
		Niezuchowo	Schneidemüh	72	75	Weihnach 1806	6.7.8.
		—	—	73	75	bis Weih. 1807	
		Mk Friedland	—	23	75		
11	Probst Gilazewski für die Kirche zu Behle.	Preussendorf	—	12	50	Weihn. 1806 u.	6.7.
		—	—	13	50	Johanni 1807	
12	Pauper-Kasse zu Ohra bei Danzig.	Zawda B&D	Marienwerd.	9	300	Joh. u. Weih. 1807	7.8.
13	Prediger Pauly zu Polnow.	Poburke	Schneidemüh	20	300	Weihnach 1806 Johanni und Weihnach 1807	6.7.8.

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen und beschädigten Coupons gehören: Namen des Pfandbriefs: Guts.	Departements.	Nummer	Betrag Rthl.	Termin in denen diese Coupons fällig waren.	Nummer der Coupons
4	Frau Musikus Knetter geb. Geißler zu Cüstrin.	Trzebcz	Marienwerd.	27	100	dito	6.7.8.
15	Prediger Winzer zu Ober-Röblingen bei Halle.	Tarkowo	Bromberg	14	1000	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
		Labyschin	—	80	1000		
		—	—	81	1000		
		Zlotowo	—	47	500		
16	Schulhalter Schultze zu Brankow.	Klein Ellernitz	Marienwerd.	25	25	Johanni 1807	7.
17	Geheime Regierungsrath Engelhardt zu Berlin.	Plaut	—	11	500	Weihnach 1807	8.
		—	—	51	500		
18	Kaufmann G. W. Marpurg zu Berlin.	Slupowo	Schneidemüh	44	400	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
19	Brandwein-Distillateur Abraham Tiessen zu Elbing.	Stangenberg	Marienwerd.	32	25	dito	6.7.8.
20	Bürgermeister Schumann zu Walddorf als Verwalter der Reygerschen Armenstiftung.	Czerpitz	Danzig	12	100	Weihnach 1807	8.
		Klein Katz	—	69	50		
21	Postwärter Freymark zu Bischofswerder.	Plowenczek	Marienwerd.	27	200	Johanni 1806 bis Weih. 1807	5.6. 7.8.
22	Kaufmann Joh. Fr. Gloxin zu Königsberg in der Neumark	Sumowko	—	5	500	Weihnach 1820	2.
		Lukoczin	Danzig	7	200		
23	Die Königl. Regierung zu Bromberg.	Topolla	Schneidemüh	42	50	Johanni 1816 bis Weih. 1819	1.2.3. 5.5. 6.7.8.
24	Official Dalski zu Dt. Krone.	Lobsens	—	19	1000	Johanni 1820 bis Weih. 1823	No. 1. bis 8.
		Grabionne	—	12	100		

N.	Namen des Extrahenten.	Benennung der Pfandbriefe zu denen die verlornen und beschädigten Coupons gehören: Namen des Guts.	Departements.	Pfandbriefs Nummer	Betrag Rthl.	Termin in denen diese Coupons fällig waren.	Nummer der Coupons
		Kl Koscierzyn	Schneidemühl	21	50	dito	incl.
25	Carl Gottl. Besch zu Danzig.	Barcin	Bromberg	176	500	Weihnach 1806 bis Weih. 1807	6.7.8.
26	Postdirektor Lebius zu Rawitz.	Rokoczyn	Danzig	37	400	Weihnach 1820 Johanni und Weihnach 1821	2.3.4.
27	Verwittwete Mühlen-Inspektor Schmidt zu Danzig.	Kohlinez	—	2	300	Weihnach 1815	8.
		Stenslau	—	13	700	Johanni und Weihnach 1816	1.2.

Es werden daher diejenigen, welche einen oder mehrere der genannten Coupons besitzen, hiedurch aufgefordert, solche in den nächsten Zinszahlungs-Terminen, bei den Westpreuß. Landschafts-Kassen zu präsentiren, oder der unterzeichneten General-Landschafts-Direktion davon Anzeige zu machen.

Sollten die oben bezeichneten Coupons bis zum 4ten Zinszahlungs-Termine von dieser Bekanntmachung an gerechnet, und spätstens bis zum 15. März 1825 nicht zum Vorscheine kommen, so werden solche nach der Verordnung wegen Abkürzung des Verfahrens bei Amortisation verlorner Pfandbriefs-Coupons d. d. Berlin den 16. Januar 1810 §. 8. von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur der Betrag der Zinsen, den sich meldenden Eigenthümern verabfolgt, sondern denselben auch die neuen noch nicht zahlbaren Coupons ausgefertiget und ausgehändiget werden.

Marienwerder, den 30. März 1823.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Zur Subhastation des im Löbauschen Kreise belegenen landschaftlich auf 16666 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzten freien Allodial-Rittergutes Lorki No. 7. (früher No. 86.) für welches in dem am 19ten d. M. angestandenen letzten Licitations-Termine ein Meistgebott von 11112 Rthl. verlautbart worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers noch ein vierter Bietungs-Termin auf

den 14. Juni c.

hieselbst anberaumt.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hie-

selbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach diesem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Gutes Lorki und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Aus den bei feindlicher Invasion früher verloren gegangenen, hernach möglichst wieder hergestellten Hypotheken-Akten des Erbpachtsgutes Groß Trampken im Amte Sobbowitz belegen, ergiebt sich, daß im Jahre 1805 eine zinsbare Summe von 4000 Rthl. für die unter der damaligen Verwaltung des Bürgermeisters Schumann zu Danzig gestandene und unter der Aufsicht der dortigen Armen-Deputation stehende Reygersche Familien-Stiftung, insbesondere für die zu Letzterer gehörige Testaments-Stiftung des ehemaligen Rathsherrn Gottfried König zum Besten armer Wittwen und Waisen, auf das gedachte Erbpachtsgut Trampken zur ersten Hypothekenstelle ad ingrossandum notirt worden, welche Summe auch noch der gegenwärtige Besitzer dieses Erbpachtsgutes, der Carl Ferdinand von Sanden, in dem mit seinem Vorbesitzer und Verkäufer, dem Königl. Feldjäger Johann Jacob Weber, geschlossenen Kauf-Contrakte de dato Groß Trampken den 3. April 1816 und gerichtlich vor dem Sobbowitzer Landgerichte am 2. Mai 1816 anerkannt, im §. 3. auf den bedungenen Kaufpreis als Selbstschuldner übernommen, die über diese Summe sprechenden Dokumente, nämlich die Obligation vom 10ten Mai 1805, dessen Aussteller nicht angegeben, welches aber wahrscheinlich der Königl. Feldjäger Johann Jacob Weber ist, und der Recognitionsschein vom 17. Mai 1805, wornach besagte 4000 Rthl. zur Eintragung auf das Erbpachtsgut Groß Trampken zur ersten Special-Hypothek notirt worden, sind dem frühern Verwalter der gedachten Stiftung, Bürgermeister Schumann, im Danziger Belagerungsjahre 1813 beim Speicher-Brande angeblich abhänden gekommen und es ist auf das öffentliche Aufgebott und demnächstige Amortisation dieser Documente, von welchen auch nicht eine Abschrift, da solche in den restäanirten Hypotheken-Akten nicht befindlich, beschafft werden kann, von der Armen-Deputation in Danzig angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Dokumente und dadurch begründeten Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 23. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann im Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, **Conrad, Raabe, Glaubitz, Schmidt, Dechend, Nitka und Brandt** vorgeschlagen wer-

den, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Dokumente, so wie die Beweise darüber anzugeben und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung dieses Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die mehrgedachten Dokumente und die dadurch begründeten Rechte werden präcludirt und denselben deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Dokumente wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden auf den Antrag des Commandeurs des 3ten (Marienburgschen) Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des genannten in Marienburg garnisonirenden Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1822 Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Schulke hier auf dem Oberlandesgerichte anstehenden peremtorischen Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse präcludirt, ihnen gegen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sie mit ihren etwanigen Ansprüchen nur an die Person desjenigen, mit welchen sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 15. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zur Gestellung der Pferde für den diesjährigen Betrieb der Baggerung sowohl in dem Hafen und der Weichsel vom Blockhause bis zur Schleuse, als auch in den Binnen-Gewässern, an den Mindestfordernden, ist auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

ein nochmaliger Termin auf dem Geschäftshause der unterzeichneten Behörde vor dem Polizeirath Herrn Kühnell angesetzt worden, wozu qualifizirte Bietungslustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 15. Mai 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die vormonatliche Brod-Revision hat ergeben, daß das größte Roggenbrod von gebeuteltem Mehl bei **Eichholtz**, Johannisgasse No. 1389, **Berger**, Weißmünchenhof No. 50., Petersen, Schüsseldamm No. 1112., **Eichholtz**, Johannisgasse No. 1389.; das kleinste Roggenbrod bei **Berger**, Jungfergasse No. 725., **Zimmermann** Jungfergasse No. 748., **Grüneberg**, Dominikanerhof No. 1888., **Giesebrecht** Johannisgasse No. 1296., **Steincke**, Breitegasse No. 1220., **Rothe**, 2ter Damm No. 1281., **Klaus**, Hundegasse No. 322.;

Das größte Weitzenbrod bei **Schultz** auf dem Rammbaum No. 1242., bei

Sturmhöfel, Hundegasse No. 309.: das kleinste Weitzenbrod bei Stammer, 3ter Damm No. 1418., Möller, am Hausthor No. 1873. gebacken worden, welches dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Mit Bezug auf die von der Königl. Regierung hieselbst unterm 28. Februar 1820 erlassene Verfügung (Amtsblatt pro 1820 No. 11.) wird nachstehende bereits unterm 10. December 1819 in das hiesige Intelligenzblatt eingerückte Bekanntmachung hiedurch wieder in Erinnerung gebracht:

1) Jeder Geselle eines Bauhandwerkers, der ausserhalb der Werkstätte seines Meisters arbeitet, ist verpflichtet, ein Attest bei sich zu führen, aus welchem zu ersehen ist, bei welchem Meister er in Lohn stehe, und bei welchem Bau er unter seiner Aufsicht arbeite;
2) dieses Attest muß von dem Bauherrn mit unterzeichnet und von dem Polizei-Commissair des Distrikts, in welchem der Meister wohnt, contrasignirt werden;
3) jeder Meister, welcher einen Gesellen ohne dergleichen Attest zu einem Bau ausschickt, verfällt in eine polizeiliche Ordnungsstrafe von 2 Rthl.; hat er aber ein dergleichen Attest ausgestellt, ohne den Bau wirklich übernommen zu haben, oder ist ein dergleichen Attest von dem Bauherrn selbst unterzeichnet, so hat der Eine wie der Andre die im Allg. Land-Recht Thl. II. Tit. 20. §. 1380. u. ff. auf solche Verfälschungen bestimmte Strafe zu gewärtigen.;
4) derjenige Geselle, der ohne ein gültiges Attest auf der Baustelle arbeitend vorgefunden werden sollte, wird sofort von derselben entfernt und gegen ihn, als einen unberechtigten Gewerbetreibenden nach den Gesetzen verfahren werden;
5) sobald ein Geselle aus der Arbeit tritt oder entlassen wird, fordert der Meister das Arbeits-Attest von ihm zurück, und händigt ihm dagegen den vorgeschriebenen Entlassungsschein aus;
6) wer einen Gesellen, der diesen Entlassungsschein nicht vorzuzeigen hat, aufs Neue in Arbeit stellt oder ihm einen neuen Arbeitsschein behändigt, verfällt in eine polizeiliche Ordnungsstrafe von 2 Rthl.;
7) bei kleineren Bau-Reparaturen finden diese Bestimmungen nur denn Anwendung, wenn der dazu angestellte Geselle nicht als Flickarbeiter berechtigt ist, ohne Zuthun eines Meisters selbstständig zu arbeiten.

Danzig, den 12. Mai 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Zum Behuf der am 1. Juni statt findenden Umquartierung ist die Veranstaltung getroffen, daß vom 20sten d. M. ab jeder Hauseigenthümer durch die Revisoren befragt werden wird, ob, wieviel und von welchem Grade, vom Felwebel bis zum Gemeinen abwärts, derselbe Natural-Einquartierung für die in der Bekanntmachung des Magistrats vom 28. April bestimmten Vergütungssätze aufzu-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 41. des Intelligenz-Blatts.

nehmen wünsche; wobei jedoch jedem überlassen bleibt, auch unmittelbar bis zum 24sten d. M. seine schriftliche Erklärung im Servis-Bureau abzugeben.

Nach dieser Ermittelung wird die Deputation zwar den Wünschen der Einzelnen möglichst zu entsprechen suchen; es wird indessen sich jeder selbst bescheiden, daß das Gelingen dieses Bestrebens davon abhängt, ob die Menge, die Lage und Brauchbarkeit der angebotenen Quartiere, dem Bedürfniß der einzelnen auf jeden Stadt-Bezirk angewiesenen Truppentheile angemessen ist; so wie, wenn freiwillige Quartiergeber sich nicht in der erforderlichen Zahl finden sollten, die Annahme der Natural-Einquartierung dennoch eine allgemeine Verpflichtung bleibt, deren sich niemand entziehen kann.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf aufmerksam gemacht, daß Vorschriftsmässig kein Quartiergeber blosse Laubsäcke zu Lagerstellen, und nicht den Flur oder andere unpassende Orte zum Quartier anweisen darf.

Zu welcher Zeit die Verminderung des Ausgleichungs-Servises wegen der vom 1sten d. M. ab eintretenden Ersparung erfolgen kann, wird einer anderweitigen Bekanntmachung vorbehalten; die Verminderung der Grundsteuer kann indessen nicht statt finden, da diese zur Deckuug des Communal-Beitrags zu dem Provinzial-Servis dient.

Danzig, den 15. Mai 1823.

Die Servis-Deputation.

Das dem Kaufmann Samuel Olszewski hieselbst zugehörige in der Langgasse sub Servis-No. 363. und in der Gerbergasse *sub* Servis-No. 362. und No. 25. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Vorderhäusern und einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Kaufmann Benjamin Kittelschen Nachlaßmasse, nachdem es auf die Summe von 6458 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 17. April und
den 23. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Müllermeister Johann und Maria Elisabeth Ramkeschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Gemlitz gelegene Mühlen-Grundstück fol. 9. des Erbbuchs, welches in einer Korn-Windmühle mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Gemüse-Garten, 7½ Morgen Land, auch einem verhältnißmässigen Antheile in dem gemeinschaftlichen Dorfs-Weidelande bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3419 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 20. Mai und
den 22. Juli 1823,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Johann Labesschen Concursmasse gehörigen beiden Grundstücke in Langefuhr, nämlich das Grundstück sub No. 68. aus der Baustelle eines Wohnhauses nebst Gartenplatz mit einigen Obstbäumen und 191 □R. Wiesenland auch dem Fundament-Reste bestehend mit einem Canon von 14 Rthl. jährlich beschwert,

2) das Grundstück No. 69 in 2 Morgen 200 □R. kulmisch Wiesenland bestehend und mit einem jährlichen Canon von 10 Rthl. 30 Gr. beschwert, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie auf die Summe von 278 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, zusammen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. Juni 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Secretair **Wernsdorf** an der Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine gegen Erlegung der Kaufgelder, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten die Wiederbebauung der Baustelle in der von der Polizei-Behörde anzuweisenden Grenze oblieget.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Schneidermeister Benjamin Gottfried Brücknerschen Erben zugehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 209. und 210. und No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei in Fachwerk erbauten zwei Etagen hohen Vordergebäuden mit einem Hof- und Gartenplatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 313 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Juli 1823,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß der Kaufmann Simon Gerson Meyer aus Marienwerder und die minorenne Rahel Cohn hieselbst, bei Eingehung der Ehe, vermöge eines am 1. April d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehe-Vertrags mit obervormundschaftlicher Genehmigung die hier geltende Gütergemeinschaft unter sich, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen Vermögens, als auch während der Ehe, einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens und des Erwerbes, gänzlich ausgeschlossen haben, wird hierdurch der Vorschrift gemäß öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 8. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Goldarbeiter Johann Friedrich Kretschmerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in der Goldschmiedegasse sub Servis-No. 1076. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum und einem Küchengebäude bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Liquidationsmasse, nachdem es auf die Summe von 1501 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 1. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmann **Michael Neumann** einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie à dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. August c. Vormittags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Gerichts-Assessor **Schlenther** erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien **Skerle**, **Felß** und **Martens** in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 18. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Frau Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns **Labes** gehörige Ziegelei-Grundstück zu Langefuhr bei Jeschkenthal No. 13. des Hypothekenbuchs, welches in 2 Morgen 138 □R. culmisch mit einem Familien-Wohn- und den zur Ziegelei erforderlichen Gebäuden, wovon ein jährlicher Canon von 73 Rthl. 30 Gr. entrichtet werden muß, bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 758 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair **Wernsdorf** auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks so wie die Erbverschreibung vom 17. August 1778 ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Einsaassen Christian Dirschauer gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Schönbaum fol. 205. B. des Erbbuchs und No. 21. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches in einem von Bindwerk erbauten Wohnhause, nebst Obstgarten und 2 Morgen emphyteutisches Land bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 217 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 30. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Secretair **Lemon** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 400 fl. D. C. und zwei Verbesserungs-Capitalien von 117 fl. 6 Gr. 6¾ Pf. und 400 fl. D. C. eingetragen worden, von welchen das erste und dritte gekündigt sind, die nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 26. April d. J. ist in dem Walde des Guts Ludolphine hinter Oliva gelegen, der Leichnam einer unbekannten erhänkten Person männlichen Geschlechts gefunden worden, welcher mit einer grau tuchenen Litevka mit weiß metallenen Knöpfen, einer blau tuchenen Jacke mit gelb metallenen Knöpfen, langen grau tuchnen Hosen, ungarischen Stiefeln und einem groben weiß leinenen Hemde ohne Namenszeichen bekleidet gewesen ist.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Veranlassung des Todes des Erhänkten Auskunft zu geben im Stande sind, werden hiedurch aufgefordert, unverzüglich dem unterzeichneten Gerichte hievon Anzeige zu machen, und es wird der sich Meldende deshalb nicht mit Kosten behelligt werden.

Danzig, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Behufs einer wo möglich aussergerichtlichen Regulirung und Ausgleichung der Vermögens-Verhältnisse und Verpflichtungen der Hospitäler zu St. Elisabeth und zum heil. Geist werden alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an die genannten Institute, sey es aus Wechseln, Schuldverschreibungen, Contrakten oder aus irgend einem andern Titel zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche und Forderungen entweder in Person oder durch Bevollmächtigte unter Vorzeigung der betreffenden Documente oder sonstigen Beweismittel in dem Confe-

renzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals bei der zu ihrer Vernehmung angeordneten Commission, welche

am 17ten, 21sten, 28sten und 31sten d. M. Nachmittags um 3 Uhr

dort anzutreffen seyn wird, anzumelden und zu erweisen. Wer es unterlassen sollte, seine Ansprüche in diesen Terminen anzumelden, wird es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei der eingeleiteten aussergerichtlichen Regulirung der Vermögens-Verhältnisse jener Institute vielleicht nicht hinreichend berücksichtigt werden kann, so daß derselbe daher auf eine baldige verhältnißmäßige Befriedigung nicht rechnen darf. Die bereits gestern und heute vernommenen Leibrenten- und Kosten-Empfänger sind natürlich von einer wiederholten Anmeldung entbunden, wogegen diejenigen von ihnen, die gestern und heute ausgeblieben sind, zu den obigen Terminen hierdurch mit vorgeladen werden.

Danzig, den 15. Mai 1823.

Ewald, Regierungsrath, vigore Commissionis.

Zur Vermiethung des zur Justiz-Commissarius Röpellschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen am langen Markt No. 427. belegenen Grundstückes auf ein Jahr von Michaelis rechter Räumungszeit 1823 bis dahin 1824 habe ich als bestellter Curator-Massae einen Lizitations-Termin auf

den 24. Mai c. Vormittags um 12 Uhr

in dem Grundstücke selbst angesetzt. Indem ich dieß hiedurch bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß dasselbe aus einem Vorderhause, Mittelhause und Seitengebäude, mit 13 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, gewölbten Kellern, Böden, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Heuschoppen, zwei geräumigen Höfen besteht, und mit laufendem Wasser versehen ist, und täglich in den Stunden von 11 bis 1 Uhr Vormittags besehen werden kann. Mit dem Meistbietenden werde ich sodann den Mieths-Contract abschließen, und die nähern Modalitäten im Termin selbst bekannt machen.

Danzig, den 9. Mai 1823

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der hiesigen Handlung Martin Carl Groß & Co. zu welchem eine auf 4288 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. gerichtlich gewürdigte Oelmühle gehört, durch die Verfügung vom 26. October v. J. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen

deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Störmer, Senger, Niemann und Justiz-Commissionsrath Hacker als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Kaufmann Gottfried Schröterschen Erben gehörige sub Litt. A I. 580. gelegene auf 1051 Rthl. 27 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 14. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Hrn. Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, u. werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspieirt werden. Elbing, den 28. Februar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die den George und Barbara Speiserschen Eheleuten gehörigen sub Litt. C. XI. 3. und C. XI. 16. in dem Dorfe Schlamsack 1½ Meile von Elbing gelegenen Grundstücke, von denen das erstere auf 1396 Rthl. 20 sGr. und das letztere auf 680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. Juli 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden und wird noch bemerkt, daß zur Erwerbung des Grundstücks Litt. C. XI. 3. der Consens der Königl. Regierung in Danzig erforderlich ist.

Zugleich werden die Gottfried Schönfeldtsche Eheleute, für welche auf dem

Grundstücke Litt. C. Nr. 16. ex decreto vom 7. October 1794 ein Kaufgelder-Rückstand von 16 Rthl. 60 Gr. eingetragen stehet und deren Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten zu erscheinen, und haben dieselben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit leer Ausgehenden ohne Verzug zur Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 11. März 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Christian Hintz gehörige sub Litt. B. L. III. 10. in Bömischgut gelegene auf 104 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneter Stadt-Gerichs wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Samuel Aschenheim und dessen verlobte Braut Dorothea Cohn in den am 1. April c. gerichtlich errichteten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 4. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Maria Grünhagen geb. Boldt gehörige sub Litt. A. X. 93. hieselbst in der Brandenburger Gasse auf der Lastadie gelegene auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 41. des Intelligenz-Blatts.

und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des Schuffenbrauer Peter Kuhnschen sub Litt. II. No. 137. hieselbst in der Neustädtschen Schulgasse belegenen Grundstücks durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 23. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden sollen.

Zugleich werden die Erben der Realgläubigerin Wittwe Anna Dietrich geb. Nadrau, von denen die mehrsten bereits in den betreffenden Hypotheken-Akten über das Ingrossatum der 200 Rthl. quittirt haben, deren Legitimation jedoch noch nicht geführt ist, unter obiger Verwarnung hiedurch öffentlich vorgeladen. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen haben werden.

Elbing, den 11. April 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es soll das zu denen adelich Swarozynschen Gütern gehörige Vorwerk Goschin von Johanni d. J. ab auf drei nach einander folgende Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden. Hiezu wird ein Termin auf

den 26sten d. M.
in Goschin hiemit angesetzt. Pachtlustige werden dahero ersucht, sich zu diesem Behuf zahlreich im Termine einzufinden. Die Caution wird auf 1500 Rthl. festgesetzt, welche in Termino-Licitationis in Westpreuß. Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen oder anderen hypothekarischen gesetzliche und pupillarische Sicherheit gewährenden Dokumenten gestellt werden muß. Die Pachtbedingungen erfährt man jederzeit bei dem unterzeichneten Landschaftsrath in Preuß. Stargardt.

Stargardt, den 10. Mai 1823.

Landschaftsrath und Sequestrations-Commissarius der Swarozynschen Güter,
v. Piąskowsky.

Subbastationspatent.

Zum Verkauf des zum Samuel Grundmannschen Nachlasse gehörigen zu Eschenhorst sub No. 4. gelegenen Grundstücks, zu welchem ausser den Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden 46 Morgen erbemphytevtisches Land gehören, und welches gerichtlich auf 2880 Rthl. gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Erb-Interessenten einen 4ten Licitations-Termin auf
den 8. Juli c.
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen, u. wird bemerkt, daß bereits 1000 Rthl. für dieses Grundstück geboten worden.

Marienburg den 27. März 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das zu der Johann Dörcksenschen Nachlaßmasse gehörige in der Dorfschaft Fischau sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, Backhause, zwei Kathen und vier Hufen 3½ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Gutsbesitzers Eielmann, nachdem es auf die Summe von 6640 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 7. Juni c.
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß in dem zulezt angestandenen Licitations-Termine 4100 Rthl. für das Grundstück geboten worden sind.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Gleichzeitig werden zu dem anstehenden Licitations-Termin alle unbekannte Gläu-

biger des zu Fischau verstorbenen Einsaassen Johann Dörcksen, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner Universal-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, vorgeladen, um ihre etwanige Forderungen an dem Nachlasse des Johann Dörcksen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei ihnen die Verwarnung ertheilt wird, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Den Auswärtigen schlagen wir in Ermangelung an Bekanntschaft in hiesigem Orte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame die Justiz-Commissarien Reimer und Zint als Mandatarien vor.

Marienburg, den 24. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Nachdem von uns über das Vermögen des Einsaaßen und Hakenbüdners Johann Möller von Groß Brunau Concursus Creditorum eröfnet worden, so werden alle Diejenigen welche von dem Johann Möller etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften besitzen hiemit aufgefordert, solche mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts ad Depositum des hiesigen Gerichts abzuliefern, weil sonst solches mit Verlust desselben zur Masse eingezogen werden soll.

Urkundlich unter unseres Namens Unterschrift und Siegel.

Neuteich, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem über das aus einigen hier belegenen Grundstücken, mehreren ausstehenden Forderungen und Mobiliar bestehende Vermögen des Kaufmanns Friedrich Krebs gemäß Decret vom 1. Mai 1808 Concursus Creditorum eröffnet worden, haben wir zur Liquidation und Verification der Forderungen sämmtlicher unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 24. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hauschteck in unserm Sessionszimmer angesetzt. Zu demselben laden wir nicht nur die sämmtlichen unbekannten Gläubiger, sondern auch nachstehende mittlerweile schon verzogenen und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen, die ihre Forderungen schon angemeldet, und zwar:

1) den Mälzer Schwirz,
2) den Bürger Rauch,
3) die Wittwe Caroline Elisabeth Schwirz,
4) den Feldwebel Haube,

mit der Anweisung hierdurch vor, in diesem Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Barth hie-

selbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Graudenz, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Durch das an der hiesigen Gerichtsstelle aushängende Subhastationspatent sind die dem Bürger Simon Binski hieselbst gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) das Bürger- Wohn- und Brauhaus in der Stadt Putzig am Marktplatze sub No. 11. welches nebst den Att- und Pertinentien am 21. Februar d. J. auf 1220 Rthl. 16 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist,
2) das Part Putziger Bürgerland nebst Scheune sub No. 34. am 21. Februar c. auf 602 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzt, und
3) das gleichfalls am 21. Februar c. auf 390 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Part Putziger Bürgerland sub No 60.

im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und sollen öffentlich verkauft werden. Die Licitations-Termine sind auf

den 26. Mai,
den 21. Juli,

und der 3te peremtorische Termin auf

den 22. September d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt, und werden Kauflustige aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte abzugeben, und gegen das Meistgebott des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche drei vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Gerichts-Registratur nachgesehen werden können.

Putzig, den 10. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Instandsetzung der Fachzäune des Schleusenhofes auf der Steinschleuse, 445 laufende Fuß enthaltend, soll unter den auf unserer Registratur täglich einzusehenden Bedingungen an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Entrepreneurs werden demnach aufgefordert, im Termin

den 27. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

zu Rathhause zu erscheinen und ihre Forderungen zu verlautbaren.

Danzig, den 10. Mai 1823.

Die Bau-Deputation.

Der zwischen dem Zimmer- und Bleihofe belegene Holzgraben soll ausgebaggert werden.

Ein Jeder, der sich diesem Geschäfte unterziehen will, und zur Erfüllung der

Bedingungen, welche in unserer Registratur täglich eingesehen werden können, die erforderliche Sicherheit nachweiset, wird hiemit aufgefordert im Termin

den 30. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

zu Rathhause seine Forderung abzugeben, und hat der Mindestfordernde den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung zu gewärtigen.

Danzig, den 17. Mai 1823.

Die Bau-Deputation.

Behufs der gewöhnlichen Reinigung des Radaunen-Bettes wird der Fluß den 7. Juni d. J. abgelassen, und erst den 24sten desselben Monates, wegen mehrerer Reparaturen an den Dämmen desselben angelassen werden.

Hievon wird das Publikum in Kenntniß gesetzt.

Danzig, den 10. Mai 1823.

Die Bau-Deputation.

Da in dem am 21. d. M. zu Stargardt, zum Verkauf mehrerer kiefern Lang- und Brennhölzer abgestandenen Termine, kein annehmliches Gebot nicht geschehen, so ist zur Lizitation nachstehenden Holzes im Wege des Meistgebots, als:

a aus den Forst-Revieren Wirthy und Wilhelmswalde:

1) 816 Stück kiefern Langholz, Krongut, 32 bis 52 Fuß lang 10 bis 18 Zoll im Zopf stark,

2) 3650 Klaftern kiefern Brenn-Scheite, von vorzüglicher Güte und wovon 2250 Klafter bereits auf der Ablage am Schwarzwasser und dem Prußina-Fluß stehen, und der Rest von 1400 Klaftern ebenfalls sogleich angefahrer werden können,

b aus dem Forst-Revier Okonin, und zwar auf den Ablagen am Swarzwasser bei Woithal, Cottasberg, Bösensließ und Hutta:

3) 1345 Stück Langholz, 48 Fuß lang 10 bis 12 Zoll und darüber stark, wovon ein Theil ganz gesund und der andere Rindschälig ist,

4) 3871½ Klafter ganz trockenes kiefern Kloben-Brennholz,

5) in dem Forst und noch auf dem Stamme stehend:
200 Stück kieferne Sägeblöcke, 27 Fuß lang 15 Zoll und darüber im Wipfel stark,

ein anderweitiger Lizitations-Termin auf

den 30. Mai c. Vormittags um 10 Uhr.

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Forst-Inspection zu Stargardt anberaumt.

Der dritte Theil des Kaufgeldes muß zur Stelle an die betreffende Forstkasse bezahlt, und für den Rest der Kaufsumme hinreichende Sicherheit geleistet werden

Schließlich wird noch bemerkt, daß das Holz sub 1 und 3. in Tafeln von 8 Stück in einzelnen Theilen verkauft werden kann, und an jedem Punkte der Weichsel und Nogat kostenfrei abgeliefert werden kann.

Bei den Herren Oberförstern Enig in Wirthy, Wilke in Wilhelmswalde

und Schulz in Okonin können die speciellen Nachweisungen von dem zu verkaufenden Holze zu jederzeit eingesehen werden.

Sobbowitz, den 25 April 1823.

Königl. Westpreuß Forst-Inspection Stargardt.

Es sollen die Parzellen des Brauer- und Bäcker Holzraumes am Kielgraben, welche Seitens der Militair-Verwaltungs-Behörde gekauft sind, in Folge höherer Bestimmung, entweder zur Holzlagerung oder zur Graßnutzung für das laufende Jahr vermiethet, und zu dem Behuf

Mittwoch, den 21. d. M. Vormittags um 10 Uhr

im Diensthause der unterzeichneten Behörde eine Lizitation abgehalten werden.

Dem Meistbietenden wird die Benutzung gleich nach abgehaltener Lizitation unter Vorbehalt höherer Genehmigung zugestanden, wie solches die deshalb vorgeschriebenen näheren Bedingungen, welche in unserm Bureau täglich einzusehen sind, enthalten. Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Verpachtung.

Das zu den Zalezeschen Gütern gehörige Hauptvorwerk Zaleze, 3½ Meilen von Danzig und 3 Meilen von Neustadt entfernt soll mit vollkommenem Bestande des lebenden und todten Betriebs und Nutzinventarii, Winter- und Sommersaaten zu Johanni d. J. oder auch sogleich, auf drei nach einander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 24. Mai in Zaleze festgesetzt ist, woselbst auch die näheren Bedingungen so wie bei Unterzeichnetem zu erfahren sind. Der Landschafts-Deputirte v. Windisch.

Da in dem zur Verpachtung der 19 Morgen Wiesen auf den Woyanowschen Vierteln belegen zur Pfarre zu Praust gehörig, imgleichen der 4 dasigen Pfarrhufen am 9. Mai im Pfarrhause angestandenen Termin durchaus kein irgend annehmbares Gebott geschehen ist, so wird zu dieser Verpachtung ein nochmaliger Termin auf Montag den 2. Juni angesetzt, wo Pachtlustige um 10 Uhr sich im Pfarrhause einzufinden belieben werden.

Auctionen.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, Vormittags um halb 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. versteuert durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Folgende vom Seewasser beschädigte Waaren, welche mit dem Schiff, der Laufer, Capt. B. D. Wichbold, von Amsterdam sind anhero gebracht, als:

B. No. 374. Ein Faß mit 48 Ringe Eisendrath.
dito 379. Ein Pack mit 8 Stück Pommersche Wassermühlsägen.
dito 380. Ein Pack mit 8 Stück dito dito.
dito 381. Ein Pack mit 8 Stück dito dito.
dito 382. Ein Pack mit 24 Stück schwarze Brettsägen.
dito 383. Ein Pack mit 36 Stück schwarze Danziger Ohrsägen.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat Juni 1823.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch den 4ten	von 9—11	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 11—1	Mechau	dito	dito	eichen und kiefern Breñholz.
3	dito	von 1—3	Starßin	dito	dito	eichen Breñ- und Nutzholz.
4	Donnerstag den 5ten	von 9—12	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Freitag den 6ten	von 8—10	Rekau	Rehda	dito	dito.
6	dito	von 10—12	Gnewau	dito	dito	eichen, birken, buchen und kiefern Brenn- und Nutzholz.
7	dito	von 12—2	Sagorß	dito	dito	buchen und kiefern Brenn- u. Nutzholz
8	dito	von 2—3	Casimir	dito	dito	eichen Breñholz.
9	Sonnabend, den 7ten	von 9—11	Przettoczin	Przettoczin	dito	birken, buchen und kiefern Nutz- und Brennholz.
10	dito	von 11—1	Piekelken	dito	dito	dito.
11	dito	von 2—4	Lusino	Lusino	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
12	Montag, den 9ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen und buchen Nutz- und Brennholz.
13	dito	von 1—2	Nadolla	Nadolla	dito	dito.
14	Mittwoch, den 11ten	von 9—11	Bulowo	Bulowo beim Unterförster.	im Schlage	buchen und kiefern Bau- Nutz- und Brennholz.
15	dito	von 11—1	Kossowo	dito	dito	dito
16	dito	von 1—3	Chmelno	dito	dito	dito

17	Donnerstag den 12ten	von 8—10	Mirchau	Mirchau	im Schlage	dito.
18	dito	von 10—11	Bonskahuta	dito	dito	dito.
19	dito	von 11—12	Wigodda	dito	dito	dito.
20	dito	von 12—1	Stanißewo	dito	dito	dito.
21	Freitag den 13ten	von 9—10	Kamionka	Kamionken	dito	dito.
22	dito	von 10—12	Smolnick	Kowalla	dito	dito.
23	Mittwoch den 18ten	von 10—12	Wittomin	Grabau	dito	dito.
24	dito	von 12—1	Ziessau und Kielau	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
25	dito	von 2—4	Golumbia	Zeppot	dito	dito.
26	dito	von 4—5	Tuchum	dito	zerstreut im Walde	eichen Nutz- und Brennholz.

Donnerstag, den 19ten, von 10 bis 12 Uhr in Danzig in den 3 Mohren in der Holzgasse büchen und kiefern Klobenholz.

Freitag, den 27sten, von 10 bis 12 Uhr, sämtliche Beläufe d. Forstreviere Mechau und Piekelken in Neustadt.

Forst-Inspektion Neustadt, den 6. Mai 1823.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, soll in dem Hause Töpfergasse sub Servis-No. 20, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden.

An Handwerkszeug: 1 Hobelbank, Bohren aller Art, Schlicht-, Kehl-, Doppel-, Stab- und Noth-Hubel, Loch- und Stech-Beutel, Schlichteisen, Zirkel, Winkelmasse, Sägen aller Art, einige mahagoni und andere Fournire, Himmel- und Kinder-Bettgestelle, Eck und Glasspinder, Regale, Spiegel in birkenen und lakirten Rahmen, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

Das Fregatten-ähnliche Schiff „Augusta“ von eichen Holz erbaut, 336 Roggenlasten groß, im fahrbaren Zustande, mit einem completten Inventario versehen, liegt gegenwärtig bei der ersten Schwimmbrücke, hinter der Mottlauer Wache, wo es in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr besehen werden kann.

Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, sondern tritt in die laufende Kosten vom Tage des Verkaufs.

Montag, den 26. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe an der Weichsel unweit des Blockhauses beim Holz-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 41. des Intelligenz-Blatts.

Capitain Sabiecki durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie eichene Bracks-Planken von 3 bis 6 Faden Länge und 2 bis 3 Zoll Dicke.

Die Abnahme muß spätestens in 2 bis 3 Wochen geschehen.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll im Auftrage der Herren Curatoren der Sönkeschen Concurs-Masse, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob preuß. Cour. per Last von 60 Scheffel durch Ausruf verkauft werden:

90 Last Weizen, welche auf dem Sackträger-Speicher lagern.

Montag, den 26. Mai 1823, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 2 goldene Damenuhren mit Ketten, silberne Zuckerkörbe, Leuchter, Lichtscheeren mit Untersätze, 1 Ring mit Rosensteine. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumne und gebeitzte Rahmen, mahagoni, nußbbaumne, gebeitzte und gestrichene Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Commoden, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, dito mit Triep beschlagen, Himmer-Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, Tritte, Regale, Leitern, Wassertonnen, Eimer, Wannen, wie auch mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: atlasne Mäntel mit Marder-Besatz, tuchene Spencer und Ueberröcke, Hosen und Westen, mousseline, kattune, seidene Frauenkleider, Umschlagetücher, piquene Unterröcke, Jopen, Tafellaken, Bettlaken, Servietten, Handtücher, Frauenhemden, Schürzen, Bettbezüge, Gardienen mit Umgänge, Schnupftücher, Strümpfe, nebst mehrerem Linnenzeug, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Waaren: mehrere gattliche Reste Tuche in modernen Farben, glatte und gemusterte Gros de Berlin, Gros de Naples, Levantins, gemusterte und quadrillirte Halbseidenzeuge, couleurte Casimire und Cords, einige aptirte Mull- und Kattun-Kleider, grosse und kleine Umschlagetücher, Federmesser, Chocolade, Engl. Senf, Schiefertafeln, ein Filtrirstein im hölzernen Kasten, mehrere Bunde Zwirn, Spinal, Leinen Band, Stecknadeln, Schnur, Haken und Oesen und Spitzen, mehrere Sorten Haarbürsten, Besen, Pinsel.

Ferner: Fayence, Porcellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Verkauf beweglicher Sachen.

Aechte Mayländer Herren-Hüte, so wie auch diverse Tafelgedecke und Kaffee-Servietten erhielten J. C. Puttkammer & Co.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 10⅔ Sgr. ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Ein neuer leichter 2spänniger Spazierwagen stehet zum Verkauf beim Sattlermeister Nickel in Langefuhr No. 18.

Ein sehr schöner, ganz fehlerfreier und überaus bequemer Reisewagen mit dem dazu gehörigen Koffer ist zu einem billigen Preise zu kaufen. Kauflustige belieben sich in der ersten Etage des in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hauses zu melden.

Moselwein von 1819, frisches Porter- und frisches Englisch Bier (Burton Ale) von vorzüglicher Güte und frischer Champagner wird verkauft in der Weinhandlung von H. B. Abegg

Langenmarkt No. 442. Berholdschengassen-Ecke.

Ein brauchbares Billard ist billig zu kaufen in der Ressource am Fischerthor.

Gutes gesundes Pferde-Heu in Centnern zu kleinen und grossen Quantitäten so wie sehr gutes Roggen-Richt-Stroh Schockweise ist zu haben bei

L. W. Löwenstein, 2ten Damm No. 1279.

Aechtes Putziger Bier der Stof zu 1½ Sgr. ist zu haben am Altstädtschen Graben No. 1297. im ehemaligen Braßschen Hause.

Vermiethungen.

Das bekannte in voller Nahrung stehende Bäckerhaus auf dem Schüsseldamm No. 1156. ist zu vermiethen oder unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer in demselben Hause eine Treppe hoch.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markte Berholdschengassen-Ecke, wird zu Michaeli dieses Jahres frei, und kann von diesem Zeitpunkte an ferner vermiethet werden. Nähere Auskunft in demselben Hause im Comptoir.

In der Wollwebergasse No. 1987. ist die belle Etage, bestehend in drei Zimmern, hienächst auch die Unterstube, Küche, Speisekammer und ein Keller zum Holzgelaß zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Hundegasse No. 262. ist ein Stall auf drei Pferde zu vermiethen.

Auf Neugarten No. 520. sind im linken Flügel 2 Wohnungen mit Küchen, Keller, Böden, Apartement und Stallung zu vermiethen. Hierauf Reflektirende mögen sich auf Langgarten No. 241. melden.

Es ist ein Obersaal in dem Hause Schnüffelmarkt No. 634. zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das herrschaftliche Haus des sogenannten rothen Hofes auf Saspe gelegen, ist nebst Stallung und Garten, wenn es verlangt wird auch mit Mobilien, von jetzt ab zum Sommervergnügen zu vermiethen. Die schöne Lage dieses

Grundstücks ist gewiß geeignet einen höchst angenehmen Sommeraufenthalt zu gewähren, und wegen der Nähe der Ostsee ist dieser Badeliebhabern besonders zu empfehlen. Die näheren Bedingungen sind Langgasse No. 535. zu erfragen.

Stadtsgebieth No. 26. ist eine Untergelegenheit nebst freiem Eintritt in den Garten zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse No. 354. stehen verschiedene Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Auskunft daselbst in den Vormittagsstunden.

Holzmarkt No. 1339. sind zwei Stuben mit auch ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Die Gewinnlisten von der 51sten Königl. kleinen Lotterie sind heute hier angekommen und liegen in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Zur 52sten Königl. kleinen Lotterie sind schon neue Loose vorräthig, auch noch einige wenige Kaufloose zur 5ten Klasse 47ster Königl. Lotterie, deren Ziehung den 22sten d. M. schon angefangen wird, und Promessen über Prämienscheine zur 5ten Ziehung derselben zu billigen Preisen. J. C. Alberti.

Danzig, den 20. Mai 1823.

Zur 5ten Klasse 47ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 22. Mai c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Das ganze Loos No. 26767., wie auch das viertel Loos No. 65990. a zur 5ten Klasse 47ster Lotterie, sind von den rechtmässigen Inhabern verlohren, und wird nur diesen, der etwa darauf fallende Gewinn ausgezahlt.

Reinhardt

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben:
Kaufloose 5ter Klasse 47ster Lotterie.
Promessen 5ter Ziehung zum billigen Preise und
Loose zur 52sten kleinen Lotterie. Reinhardt.

Verlobung.

Unsere vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ergebenst an.

J. D. Schaffranski.
C. W. Billing.

Danzig, den 19. Mai 1823.

Todesfälle.

Den 17ten d. M. Morgens um 4 Uhr starb nach mehrjährigem Leiden und einer sechswöchentlichen schweren Krankheit an den Folgen der Lungensucht, Jungfrau Wilhelmine Henriette Farber. Indem ich mich der traurigen Pflicht bei allen ihren Freunden und Bekannten hiedurch entledige, verbitte ich zugleich jede Beileidsbezeugung.

Im Namen ihres abwesenden Bruders D. W. Schäpe, als Oheim.

Am 17ten d. nach 12 Uhr Nachts entschlief beim Durchbruch der Zähne unsere jüngste Tochter Caroline Sophie, alt 1 Jahr und 1 Tag.
J. W. Weygoldt. J. E. Weygoldt, geb. Leinert.

Oeffentlicher Dank.

Von den verehrungswerthen Wohlthätern, die durch mein Unglück gerührt, durch ihre milden Beiträge dasselbe zu mildern gesucht haben, sind folgende Gaben von Herrn Christian Roß eingesammelt und mir eingehändiget worden, als: ein Ungenannter 1 Thalerschein. H. K. 5 Sgr. Ung. 1 Rthl. Cour. J. G. W. 1 fl. P. C. Hr. Skoniecki 1 Fünffrankenstück. Ung. 3 fl. Pr. Ungen. 1 Rthl. A. S. 16 gGr. Hr. Sierre 1 Rthl. Hr. A. J. 1 Curl. Thaler. Eine Familie 5 Rthl. 10 gGr. H. 2 fl. Cour. Hr. M. 1 Thalerschein f. d. abgebrannte Familie in Weslinke 4½ fl. P. C. R. F. 3 Rthl. ein Scherfl. f. d. durch Feuer verungl. Familie Wentzel in Weslinke 4½ fl. P. C. K. 1 Rthl. F. G. 2 fl. P. C. T. N. 1 Rthl. N. Z. 1 Rubel. Zwei ung. Jungfern 1 Holl. Gulden. S. ½ Rthl. Eine kl. Gabe aus gutem Herzen 4 fl. D. C. Ung. 1 Rthl. in Sgr. f. d. unglückl. Familie M. Wentzel in Weslinke 3 fl. P. C. Wittwe B. 8 fl. D. Hr. Z. 1 Rthl. in Sgr. T. H. S. 1 Rthl. Hr. Reg.-Rath Jungherr 1 Rthl. Eine Gabe aus gutem Herzen Maria & Wilhelm 1 Rthl. in Tresorsch. Mehr kann ich nicht geben, weil ich selbst nothleidend bin; Gott möge für Sie seinen Segen darauf legen 1 Rthl. Ung. 1 fl. D. F. d. G. M. Wentzel in Weßlinke 1 Rthl. in Tresorsch. Ung. f. d. unglückl. Familie Wentzel in Weßlinke 1 Rthl. F. d. verungl. Wentzel in Weßlinke 1 Rthl. B. 1 Rthl. Ung. 3 fl. D. M. J. 1 Rthl. M. D. 4 fl. P. C. Für G. M. Wentzel in Weßlinke 1 Rubel. Von X. 2 Rthl. in Tresorsch. Hoffnung läßt nicht sinken 2 fl. P. C. Christ, alles was dich kränket 5 fl. P. C. Aus guter Meinung 1 Holl. Gulden. W. 1 fl. P. C. J. K. 1 Rthl. A. B. ½ Rthl.stück und 1 Sächs. ⅔stück. Ung. 15 Gr. Pr. C. F. d. armen Wtz. ½ Rthl. Hr. Linghenberg ½ Laubthl. Ung. 1 Holl. Gulden. Ung. 9 fl. P. C. P. J. 2 fl. P. C. S. E. ½ Rthl. F. d. d. Feuer verungl. Mann zu Weßlinke 1 Rthl. Ung. 1 Rthl. J. T. H. 1 Rubel. Aus guten Herzen ½ Rthl. Für G. M. Wentzel 3 Rthl. Ung. ½ Rthl. E. D. H. vertraue auf Gott, er wird dich nicht verlassen, 24 Gr. Cour.

Gott der reiche Vergelter jeder guten That wird auch diese mir erwiesene Hülfe nicht unbelohnt lassen, und das dankbare Andenken an dieselbe wird nie aus meinem Herzen vertilgt werden. G. M. Wentzel.

Dienst-Gesuch.

Ein Bursche von gutet Erziehung, mit den nöthigen Schulkenntnißen versehen, der Lust hat die Handlung zu erlernen, melde sich Langgasse No. 401.

Ein gesitteter Bursche wünscht die Sattler-Profession zu erlernen. Hierauf Reflektirende haben sich zu melden Matzkauschegasse No. 419.

Verlorne Sache.

Ein braunes Mopshündchen von ausserordentlicher Kleinheit mit rothem Schellenhalsband, der auf den Namen Leo hört, ist den 19ten d. M. auf dem dritten Damm verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält wenn er ihn Goldschmiedegasse No. 1083. abliefert eine angemessene Belohnung.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist Heil. Geistgasse No. 981.

Lundberg, Mäkler.

Reisegesuch.

Billige Retour-Gelegenheit in einem in 4 Federn hängenden Kutschwagen nach Berlin, wird Passagieren hiemit offerirt. Das Nähere erfährt man im schwarzen Adler in der Junkergasse.

Wenn eine anständige Familie oder Dame eine Reisegefährtin nach Berlin auf gemeinschaftliche Kosten wünschen sollte, so weiset das Königl. Intelligenz-Comptoir das Nähere nach.

Frachtgesuch.

Capt. Carl Ludwig Schröder von Altwarp, wird mit seinem Schiff Johanna in einigen Tagen von hier nach Stettin abgehen; diejenigen welche Güter dahin senden wollen, so wie auch Passagiere, belieben sich gefälligst bei Unterzeichnetem zu melden.

G. B. Hammer, Mäkler.

Concert-Anzeige.

Dem resp. Publiko beehren wir uns mit Bezug auf die bereits unterm 7ten und 9ten d. M. in den Intelligenzblättern No. 37. und 38. eingerückten Anonce des Herrn Karmann, den Wunsch aussprechend, auch dieses Jahr zwölf Abonnements-Concerte in seinen Garten zu veranlassen, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß nächsten Mittwoch den 28. Mai die erste dieser musikalischen Abend-Unterhaltungen daselbst gegeben und während der Sommer-Monate im Laufe jeder Woche an dem nämlichen Tage damit fortgefahren wird. Wenn wir nun dem hiesigen hochverehrten kunstgesinnten Publiko hiedurch zugleich die Zusicherung geben können, daß, nachdem wir nicht nur im Besitz einer Mehrzahl der beliebtesten Werke neuester musikalischen Composition uns befinden, sondern noch durch die von uns mit aller Sorgfalt getroffene Vorkehrungen, das möglichst vollkommene Gelingen hinsichtlich der Aufführung derselben, zu erlangen hoffen, und zur Abwechselung in zweckmässiger Folge, auch anerkannt vorzügliche Musikstücke unterstützt von Saiten-Instrumenten executirt werden sollen, um so den verehrten Kunstfreunden einen ausgezeichnet angenehmen und recht mannigfachen Genuß darzubieten; so hegen wir dagegen auch vertrauend den ergebenen Wunsch, Ein hochgeehrtes Publikum wolle durch eine gütige recht zahlreiche Theilnahme unser Unternehmen wohlwollend begünstigen, und bemerken noch, daß sowohl Abonnements-Billets für diese 12 Gar-

ten-Concerte à 1 Rthl. Cour., als auch mit denselben zugleich Damen-Billets täglich bei Herrn Karmann zu haben sind. Danzig, den 21. Mai 1823.

Das Musik-Corps des 4ten Infanterie-Regiments.

Vermischte Anzeigen.

Sollten Eltern, Vormünder oder Erzieher Willens seyn einen Knaben oder Mädchen in Pension, und zur Erlernung der vorzüglichsten Wissenschaften zu geben, so trage ich mit Rücksicht auf mein Pädagogisches Verhältniß hiezu die billigsten Bedingungen an. Rambaum No. 1233.

Wilhelm Konitzer.
Lehrer am Spend- und Waisenhaus.

Den geehrten Mitgliedern der Cassino-Gesellschaft wird hiedurch bekannt gemacht, daß die auf Donnerstag den 22sten d. M. festgesetzte Garten-Musik eingetretener Umstände wegen auf Freitag den 23sten d. verlegt ist. Für die Folge bleibt indeß jeder Donnerstag für die Garten-Musik bestimmt.

Danzig, den 18. Mai 1823.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.

Ich impfe Montag und Donnerstag jede Woche.

Stadt-Chirurgus Koch.

Die Zufriedenheit Es Hochzuverehrenden Publikums mit meinem vorjährigen Bestreben, demselben Natur- und gesellige Freuden zu verschaffen, veranlaßt mich zu der Anonce:

daß für dieses Jahr vom 25. Mai c. ab alle Sonntags früh von 6 bis 8 Uhr eine Gartenmusik aufgeführt werden wird, wie es in mehreren bedeutenden Städten der Fall ist, um das Herz jedes Gebildeten den Genuß von Naturfreuden zu versüssen. Auch ist wöchentlich Sontags, Montags und Donnerstags Nachmittags Tanzmusik, Mittwochs und Freitags von 4 Uhr Nachmittags ab wöchentlich Gartenmusik, um die Freuden einer geselligen Unterhaltung zu verbreiten.

Für die Aufnahme meiner resp. Gäste in Hinsicht der Bewirthung jeder Art ist so gesorgt, daß es meiner gastwirthlichen Einrichtung Ehre machen soll.

Ch. Tippe,
Heiligenbrunn, Gasthaus zum ländlichen Vergnügen.

Seebad zu Brösen.

In Bezug auf meine Anzeige des Intelligenzblatts No. 30. vom 12. April d. J. gebe ich mir die Ehre Ew. verehrungswürdigen Publiko ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen, daß in meiner Bade-Anstalt alles zur Aufnahme meiner resp. Gäste vollkommen eingerichtet ist, mit dem gleichmässigen Beifügen: daß ich für Badegäste die sich der Schute bedienen wollen, in der Gegend des Gastwirth Herrn Kuhnschen Hauses und dem kleinen Ballastkruge zu Neufahrwasser vom 1sten Juni ab Wagen stationiren werde, die jeden Tag von 3 Uhr Nachmittags die Ba-

dezeit über zur Fahrt nach Brösen zu benutzen sind, und wofür nach Zahl der Personen das Fuhrlohn gezahlt wird.

Ebenmäßig ersuche ich hierauf Reflektirende wegen der im obgedachten Intelligenzblatt erwähnten Journalieren sich bei Herrn Woycke, Schnüffelmarkt No. 713. in Danzig zu melden, der sowohl hierüber als auch von der monatweisen Vermiethung der Wohnzimmer, die vom 1. Juni c. ab zu beziehen sind, die gehörige Auskunft giebt, und wornach sich recht bald zu melden meinen verehrten Badegästen ich sehr bitte, da im Verzögerungsfalle vielleicht deren passende Auswahl für Familien nicht statt finden dürfte. Friedr. Bladau.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen welche

1) an die Festungs-Dotirungs- und extraordinairen Fortifications-Baukasse der Festung Graudenz, aus den Jahren 1820 und 1821,
2) an die Kasernen-Unterhaltungs-Kasse der Festung Graudenz, aus den Jahren 1819, 1820 und 1821,
3) an die Kasse des 3ten Bataillons (Thornschen) 4. Landwehr-Regiments zu Thorn, aus dem Zeitraum vom 1. April 1820 bis Ende Dezbr. 1821.
4) an die Kasse des 5ten Cuirassier-Regiments zu Riesenburg, aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis Ende Dezember 1821 und der Lazareth-Kommission der I. II. III. IV. Esquadron desselben Regiments, aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis Ende Dezember 1821,
5) an die Kasse des 2ten Bataillons (Preuß.-Hollandschen) 4ten Landwehr-Regiments zu Preuß.-Holland, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Dezember 1822,
6) an die Kasse des 3ten Bataillons (Marienburgschen) 5ten Landwehr-Regiments zu Marienburg, aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende Dezember 1821,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Ober-Landes-Gericht auf den 23. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Gneist angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Brand, Nitka, Schmidt, Raabe, Glaubitz, Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seine Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er nur damit an denjenigen, mit welchen er kontrahirt hat, verwiesen werden wird

Marienwerder, den 20. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Concursmasse des Waagekapitains Daniel Samuel Harms gehörige zu Ernstthal No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Zichorienfabrike, nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallungen, einem Hofplatze und einem Garten bestehet, zu welchem mit Einschluß der Hof- und Baustelle 3 Morgen erbpächtliches Land im Ohraischen Bezirke und $1\frac{1}{2}$ Morgen erbpächtliches Land auf Matzkauschem Grunde gehören, und wozu das Nutzungsrecht von $1\frac{1}{2}$ Morgen Land von dem Grundstücke in Ohra No. 36. bis zum Jahre 1838 kommt, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 6249 Rthl. 20 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. Mai,
den 21. Juli und
den 25. September a. c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wirdbekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke für die Johann Labessche Concursmasse ingrossirte Capital von 1150 Rthl. sofort baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. Mai 1823.

London, 1 Mon. *f* —:— gr. 2 Mon. — *f*:—
— 3 Mon. *f* 21:— & *f* 20:27 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 309 gr.
— 70 Tage 308 & — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch. — gr. 10 Wch. 136 & $136\frac{1}{2}$ gr.
Berlin, 8 Tage 1 p Ct. dmno.
1 Mon. $1\frac{3}{4}$ pCd 2 Mon. $2\frac{1}{4}$ & 2 pCt. dmno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	—	-:—
Dito dito dito wicht.	-	9:21	—:—
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	—:—	5:20
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	17	—